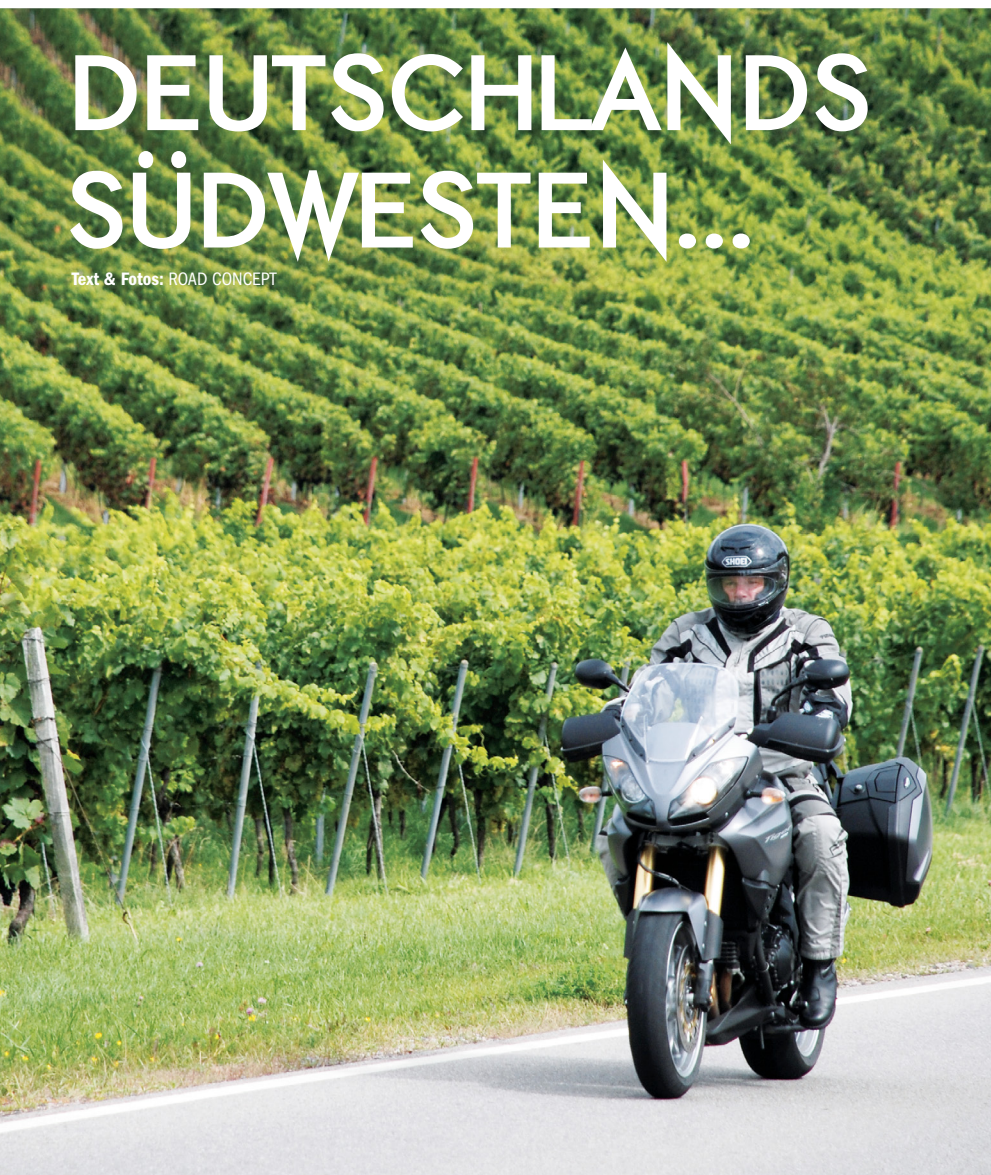


# DEUTSCHLANDS SÜDWESTEN...

Text &amp; Fotos: ROAD CONCEPT



Wir starten in Klotten, einem kleinen Weinort in der Nähe der Tourihochburg Cochem, zu unserer mehrtägigen Reise durch Deutschlands Südwesten. Klaus Berens, Inhaber des Motorradhotels „Zur Post“ und Mitglied des Eifel-Routenteams, wird uns mit seiner V-Strom einige Kilometer entlang der Mosel begleiten. Der Fluss, der ab der französischen Grenze Moselle heißt, gibt dabei schon eine traumhafte Route vor. Klaus steigert diesen Genuss aber noch durch einige gezielte Abstecher in die Weinberge und beweist, dass er nicht nur ein Meister



hinter den Kochtöpfen ist. Wir hatten dies gestern ausgiebig testen dürfen, und konnten die Nähe Frankreichs sowohl auf dem Teller, als auch im Weinglas deutlich erkennen. Im geschichtsträchtigen Trier verabschieden wir uns nach einem Kaffee in Porta Nigra Nähe von unserem Guide und erhalten von ihm noch die ANSCHLUSSTOUR 1 aufgezeichnet, die gemeinsam mit dem Eifel-Routenteam erarbeitet wurde. Vielen Dank nochmals an die Spezialisten aus der Eifel-Mosel-Region.

## 1 Anschlusstour 1

### Bitburger Land/Luxemburg (300 km)

Diese Tour führt uns durch die deutsch-luxemburgische Grenzregion und überzeugt mit romantischen Straßen wie z. B. entlang der Sauer ebenso, wie mit den Kurvenknüllern im Müllerthal, auf dem Weg zur Hauptstadt unseres kleinen, aber finanzkräftigen Nachbarstaates. Echternach und Vianden laden zum „Auslandsstopp“ ein.

#### Übernachtungstipp:

Eifel Tourismus GmbH  
 Eifel-Routenteam  
 Kalvarienbergstr. 1  
 D-54595 Prüm  
 Tel: + 49-(0) 65 51 - 9 65 60  
[www.eifel-motorrad.de](http://www.eifel-motorrad.de)

Auch im Saarland, das wir kurze Zeit später erreichen, ist der französische Einfluss, allein schon historisch bedingt, überdeutlich. Ein Blick auf die bekannte Saarschleife bei Orschatz steht natürlich auf dem Pflichtprogramm beim Besuch des kleinen Bundeslandes. Danach durchqueren wir Oskar Lafontaines ehemaliges Reich nördlich von Saarbrücken und können nach der kurvenreichen Fahrt von Merzig bis nach



Wir räubern tags darauf die Kurven des südlichen Pfälzer Waldes, nehmen Kurs in Richtung Karlsruhe auf und bewegen uns dann am Rhein entlang, bis wir schließlich in das mondäne Baden-Baden einfahren. Obwohl die Lederkombi notfalls auch als Designer-Anzug durchgehen könnte, fühlen wir uns hier definitiv underdressed und sitzen wenige Zeit später lieber standesgemäß im Bikertreff „Große Tanne“ bei einem Pott Kaffee. Der Betreiber, Günter Feist, hat hier mit einer jährlichen Motorradausstellung und vielen weiteren Aktionen für gute Bikerstimmung an

Homburg nur attestieren „klein, aber oho“. Relaxed und mit dem Gefühl, einen erlebnisreichen Motorradtag genossen zu haben, fahren wir beim „Saarbacherhammer“ in Lemberg, das bereits in der Pfalz liegt, ein. Der Biergarten mit Seeblick ist ein beliebter Bikerstopp, an dem so mancher Flammkuchen den Besitzer wechselt. Wir bleiben im angeschlossenen Hotel über Nacht und lassen uns vom motorradfreundlichen Gastgeber die ANSCHLUSSTOUR 2 empfehlen.

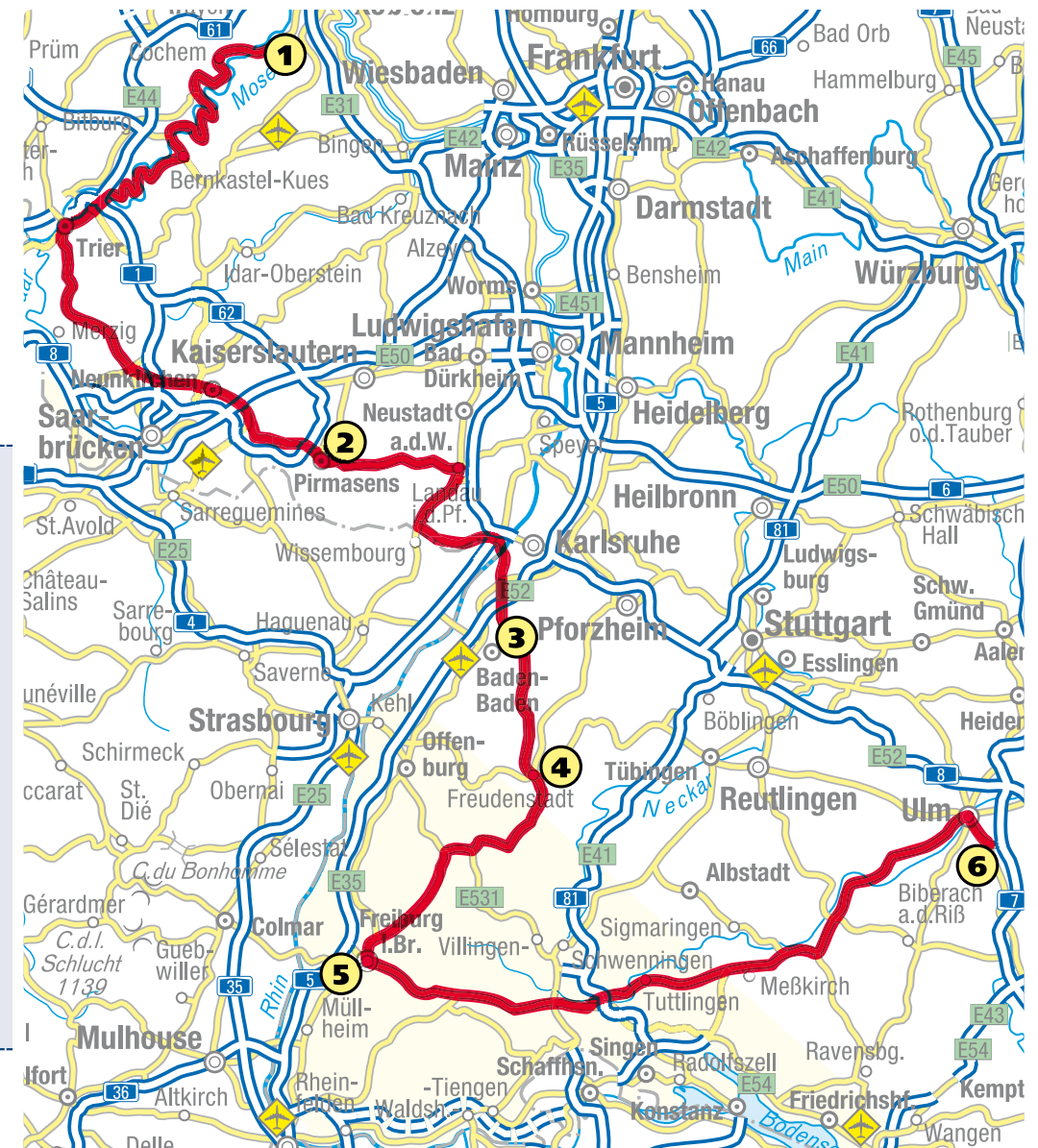
## 2 Anschlusstour 2

### Pfälzer Wald (260 km)

Romantische Täler, knackige Bergstraßen und herrliche Walddurchfahrten sind die landschaftlichen Höhepunkte auf unserer Tour durch den Pfälzer Wald. Burg Trifels und das Hambacher Schloss, sowie bekannte Weinorte runden das Sightseeingprogramm ab. Mit dem Johanniskreuz ist auch der größte Bikertreff der Pfalz in die herrliche Runde integriert.

#### Übernachtungstipp:

Hotel-Restaurant  
 Saarbacherhammer  
 Saarbacherhammer 3  
 D - 66996 Ludwigswinkel  
 Tel: + 49-(0) 63 93 - 92 13 - 0  
[www.saarbacherhammer.de](http://www.saarbacherhammer.de)





der Schwarzwaldhochstraße gesorgt. Die blau-weiße Rennleitung sorgt mit netten Fotoportraits an der bekannten Strecke dagegen für weniger Begeisterung.

Wir bewegen uns jetzt eher auf Kleinststraßen des Nordschwarzwaldes weiter, um uns mit Markus Falk, dem Bikerwirt vom „Schützen“ zu treffen. Zur Mittagszeit sitzen wir dann mit Markus im Biergarten seines Motorradhotels in Bad Peterstal und genießen eine der Hausspezialitäten, nämlich Maultaschen. Markus ist ein Motorradverrückter im positiven Sinn. Selbst im Winter findet der Stollenfan mit seinen Kumpels irgendwo auf diesem schönen Planeten ein Fleckchen zum Ausleben des Hobbys. Afrika, Madeira und Sizilien standen in den letzten Jahren auf dem Programm von „Markus & Friends“. Einen dieser Freunde wollen wir jetzt mit Markus zusammen anfahren. Zuerst bringt Markus aber ANSCHLUSSTOUR 3 zu Papier.



### 3 Anschlusstour 3 Nordschwarzwald (290 km)

Ja, hier beginnt der Motorradspaß im Schwarzwald. Mehrere der Berggipfel knacken die 1.000 m Grenze und die Windungen und Steigungen der Straßen haben durchaus bereits alpinen Charakter. Die Schwarzenbach- und Nagoldstausee haben wie die meisten Staumauern magnetisierende Wirkung auf Biker. Also, auch für Benzingesprächspartner ist gesorgt.

#### Übernachtungstipp:

Bikerhotel-Restaurant Schützen  
Renchtalstr. 21  
D - 77740 Bad Peterstal  
Tel: + 49-(0) 78 06 - 2 41  
[www.bikerhotel.de](http://www.bikerhotel.de)

Markus startet seine KTM und los geht's. Strecke und Guide machen die Straße nach Bad Rippoldsau-Schappach und Freudenberg zum Motorradspaß der Extraklasse. Ein Stückchen der Kleinen Kinzig folgend erreichen wir Schenkenzell, wo Franz Kilgus mit seiner GS 1200 bereits auf uns wartet. Franz und seine Frau Brigitte betreiben hier das Hotel „Waldblick“. Ähnlich wie Markus, sitzt auch Franz der Schalk im Nacken und angesprochen auf die ANSCHLUSSTOUR 4, drückt dieser uns wortlos eine Motorrad-Tourenkarte mit dem Konterfei der beiden Bikerwirte in die Hand. Der Titel „Unterwegs im Auftrag des Kuckucks“, zeigt die beiden mit ihren Motorrädern vor der weltgrößten Kuckucksuhr. Na dann sollen sie ihrem

Auftrag mal gerecht werden und uns die Region der Kirschtorten und Bollenhüte präsentieren.

### 4 Anschlusstour 4 Mittlerer Schwarzwald (270 km)

Der ständige Wechsel von Wiesen, Felskulissen und Flussauen macht den besonderen Reiz dieser Tour durch den mittleren Schwarzwald aus. Mit den Triberger Wasserfällen und der weltgrößten Kuckucksuhr in Schonach warten Pflichtmotive fürs Fotoalbum. Freunden von Fachwerkhäusern ist ein Abstecher nach Schiltach zu empfehlen.

#### Übernachtungstipp:

Motor Bike Hotel Waldblick  
Schulstr. 12  
D - 77773 Schenkenzell  
Tel: + 49-(0) 78 36 - 93 96 - 0  
Internet: [www.hotel-waldblick.de](http://www.hotel-waldblick.de)

Wir sind flott mit den beiden unterwegs und erreichen mit dem über 1.200 m hohen Kandel einen weiteren Höhepunkt unserer Schwarzwalddurchquerung. Ungeübte Fahrer dürften hier Gefahr laufen, im benachbarten Glottertal, die Schwarzwaldklinik wegen Schwindelgefühlen anfahren zu müssen. So kommt dann nach dem Kurventanz die Pause in Freiburg gerade recht. Das Münster, die historische Altstadt und die lebendige Kultur- und Gastronomieszene machen die Unistadt Freiburg zum lohnenswerten Stopp. Hier verabschieden wir uns auch von den „Kuckucks“ und bedanken uns für die gelungene Mission.



Unser Ziel ist jetzt der Hochschwarzwald, genauer gesagt der Ort Todtnau. Wir genießen die ehemalige Schauinsland-Bergrennstrecke und finden es verwerflich, dass dies an Wochenenden wegen einer Streckensperrung für Motorräder nicht möglich wäre. Fragt man sich nicht jedes Mal, wie so eine Sippenhaft rechtlich möglich ist? Mit dem gleichen Argument könnte man ja auch Jeans verbieten, weil Bankräuber meistens Jeans tragen.

Mit Todtnau erreichen wir einen der engagiertesten Motorradorte Deutschlands. Von der speziellen Motorrad-Webseite über eine Tourenkarte, bis zum jährlichen Tourentreffen und der vollen Unterstützung der einheimischen Gastronomie, findet man hier vorbildliche Tourismusarbeit in Sachen Motorrad. Da wundert es dann nicht, dass mit Max Kröger ein Selbstfahrer die Verantwortung trägt. „Der Schwarzwald ist zu schön, um einfach nur durchzurasen“, ist sein eindeutiges Statement beim Abendessen. Max stellt uns die ANSCHLUSSTOUR 5 vor, die das noch einmal belegen wird.

### 5 Anschlusstour 5 Hochschwarzwald (260 km)

Die Tourenregion zwischen Freiburg und der Schweizer Grenze lockt mit Straßen der aller kleinsten Kategorie. Ob im Markgräfler Land oder im romantischen Wehratal, hier zählt nicht die hohe PS-Zahl des Bikes, sondern das Genießen können in einer einmaligen Motorradgegend. Mit seinen

fast 1.500 m Höhe liegt auch der höchste Berg des Schwarzwalds, der Feldberg, an der Route.

#### Bikertipps:

Tourist-Information Todtnau  
Meinrad-Thoma-Str. 21  
79674 Todtnau  
Tel: + 49-(0) 76 71 - 9 69 69 - 5  
[www.motorrad-schwarzwald.de](http://www.motorrad-schwarzwald.de)

Am nächsten Morgen starten wir schon recht zeitig, denn die letzte Etappe unserer Route hat es noch einmal in sich. Also, Frühstück verschoben und erst nach einer Besichtigung der Kuppelkirche in St. Blasien, in einem Café am Schluchsee nachgeholt.

Wir gleiten anschließend im Niemandsland zwischen Schwarzwald und Bodensee dahin, lassen den Rheinfluss in Schaffhausen südlich liegen und stoppen wenig später am Bikertreff Hegaublick auf einen Kaffee. Ab Tuttlingen lassen wir uns die Route von der Donau vorgeben. Wir essen irgendwo nett zu Mittag, vergessen aber den Orsnamen, ganz sicher einer mit -ingen am Schluss. Die durchfahrenen Städte ähneln sich im positiven Sinn, überall wirkt es herausgeputzt und einladend. Hier scheint die Welt noch in Ordnung, das ist das Schwabenland oder 's Ländle. Nach einem Kurzbesuch in Ulm, fahren wir im Landhof Mehl ein, die Abschlussstation unserer Route.







6

**Anschluss tour 6****Schwäbische Alb (370 km)**

Fast bis nach Stuttgart führt unsere Tour durch die Schwäbische Alb. Das offensichtlich nur den einheimischen bekannte Motorradrevier hat es verdient, endlich einmal gewürdigt zu werden. Ganz locker werden ständig Höhen von über 800 m erreicht. Gemixt mit herrlichen Tälern und Sehenswürdigkeiten rund um die Entstehungsgeschichte der Region kann unser Tipp nur lauten: Gebt Euch den Albtraum!

**Übernachtungstipp:**

Motor Bike Hotel  
Meinl Hotel & Restaurant \*\*\*\*  
Marbacher Straße 4  
89233 Neu-Ulm/Reutti  
Tel: + 49-(0) 7 31 - 7 05 20  
[www.hotel-meinl.de](http://www.hotel-meinl.de)

Wie beim Start an der Mosel, endet unsere Südwestdeutschlandreise mit kulinarischen Genüssen. Als 2. Dessert bietet Inhaber Jörg Pahl die ANSCHLUSSTOUR 6 an. Und nicht nur weil wir schon wissen, was es morgen Abend hier zu essen zu gibt, wollen wir diese

Tour durch die Schwäbische Alb morgen gemeinsam mit Jörg selbst testen und unseren Aufenthalt einen Tag verlängern. Redakteurspflicht, versteht sich doch von selbst, oder?

**Auch mobil an's Ziel:**

Einfach QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet-PC scannen und direkt zur Onlineversion dieser Tour.

**Diese Haupttour und alle Anschlussrouten finden Sie ausführlich beschrieben inkl. Navi-GPS-Daten, Google-Maps-Routen und -Karten zum Ausdrucken auch online auf [www.louis.de/tourentipps](http://www.louis.de/tourentipps)**

